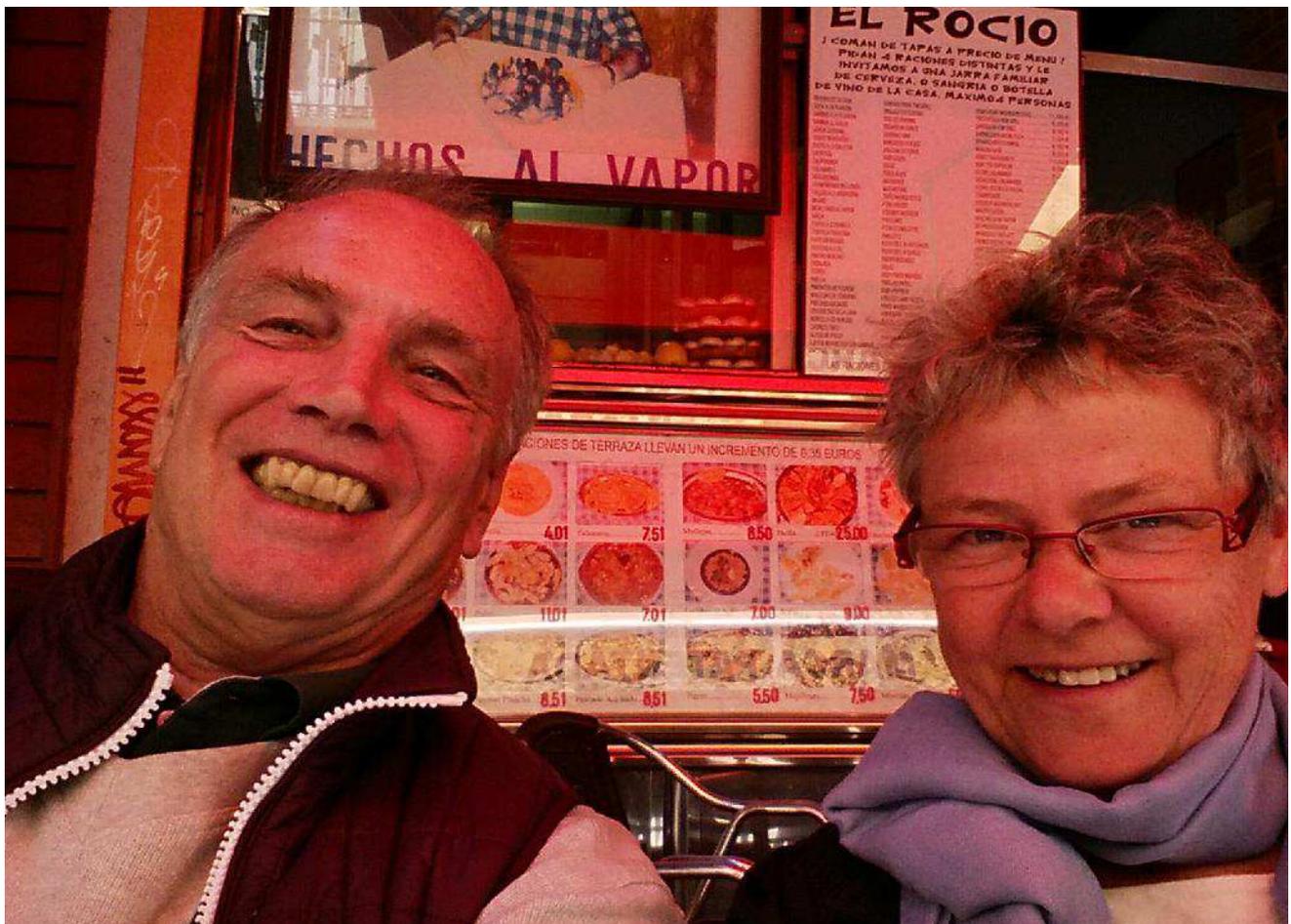


**Von Madrid**  
**über Toledo,**  
**Sevilla, Cordoba, Ronda, Marbella**  
**nach Vera Playa**  
**im Mai und Juni 2014**

**Gunhild und Uwe**



*Pizza am Plaza Mayor*

**1. bis 5. Tag – Dienstag, 20. Mai 2014 bis Sonnabend 24. Mai, Madrid, Hostal la Prensa**

**1. Tag - Dienstag 20. Mai.** Flug Germanwings nach Madrid, Metro nach Calleo, Gran Via, Puerta del Sol, Opera, Orientes Plaza, Plaza Mayor

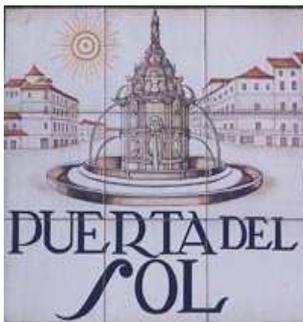


*Blick von La Prensa auf die Gran Via*

Germanwings fliegt uns um 1110 von Hamburg nach Madrid. An Madrid 1410.

Wir orientieren uns am Flughafen und nehmen die Metro nach Calleo. Gleich am Ausgang Calleo an der Gran Via liegt Hostal La Prensa, eine große Wohnung im 8. Stock. Es ist kalt in Madrid als wir aus der Metro kommen, so wie in Hamburg.

Wir halten uns nicht lange in der Hostal auf, nehmen ein Begrüßungstrunk im El Rocio und wandern um 1700 zum Puerta del Sol, dem berühmtesten und zentralsten Platz in Madrid. Von hier geht es weiter zur Oper. Wir sitzen auf der Straße



gegenüber der Oper und trinken Kaffee.

Weiter geht es über Orientes Plaza zum nächsten Stop am der Plaza Mayor, dem tourischen Zentrum von Madrid, an dem früher Stierkämpfe stattgefunden haben.

Ein herrlicher Platz. Aber heute findet man hier überteuerte Restaurants und Läden. Auch wir stärken uns bei Pizza und Wein, bevor wir um 2200 zurück zur La Prensa gehen



*Puerta del Sol, Volksmusik*

**2. Tag – Mittwoch, 21. Mai 2014,**  
*Wanderung über Gran Via zum Prado, zurück über Del Sol, abends Plaza Mayor*

Madrid kann man nicht besuchen ohne Zeit in den Museen zu verbringen. Bevorzugtes Ziel ist das Museo del Prado, aber es ist unmöglich die vollständige Sammlung zu besichtigen. Um 1300 haben wir uns eine Pause im Cafe Prado verdient: Es gibt Tortellino Potatas.

Zurück wandern wir nach einem Bier



*Plaza Mayor*



in der Elhedio Bar über Sol zurück in die Hostal. Es ist kalt und bedeckt. Wir entscheiden uns für einen Mittagsschlaf. - Später, auf dem Weg zum Plaza Mayor besichtigen wir das Bistro mit angeschlossenem Papierwarengeschäft - La Central - direkt am Calleo.

Am Plaza Mayor fallen auch wir auf den Nepp herein. Wir gehen ins Torre del Oro, das Zentrum des Stierkampfes, voll mit Bildern von Stierkämpfen. Ein paar Tapas, ein Glas Wein, 42,50 Euro. Aber es wird ja niemand gezwungen am Plaza Mayor etwas zu kaufen, oder zu konsumieren, man kann auch den Gauklern und



*Gaukler am Plaza Mayor*

Straßenmusikanten zusehen oder sich zu Füßen der Statue von Philipp III erholen.



*Philipp III*



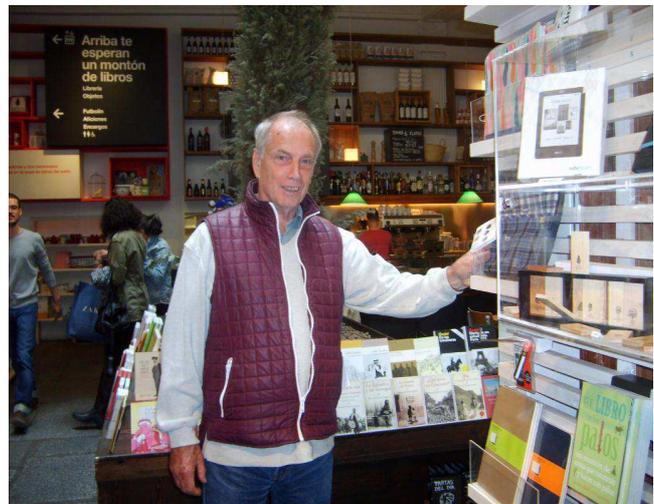
*Tapas im Torre del Oro*

**3. Tag – Donnerstag, 22. Mai 2014 Hop On Hop Off Bus, Museum Thyssen, Archeologisches Museum, Calle San Mateo, Plaza Corredusa, Plaza del Sol**

Wir haben gut geschlafen. Um 1100 sind wir im Bistro La Central, wir bestellen Schinkenbrot mit Kaffee. Es ist gemütlich hier, junges Publikum, das wohl in der angeschlossenen Hostal wohnt.



Palacio Real



Im La Central

Um 1130 nehmen wir in der Gran Via den Hop On Hop Off Bus Richtung Orientes, vorbei am Palacio Real und ohne Halt weiter bis zum Musee Thyssen. Nach zweieinhalb Stunden sitzen wir ermattet im Museums Cafe. Es gibt Salat und ein Bier, bevor wir um 1430 mit der Tour 2 weiterfahren in Richtung Norden.





*Bahnhof Atocha*



*Palacio de Cibeles*



*Gran Via*



*Prado*



*Fuken de Neptuno*



*Hop On Hop Off*



*Tapas im Restaurante Labra beim Puerta del Sol*



*Real Stadion*



Beim Archeologischen Museum verlassen wir den Bus. Weiter geht es in Richtung Calle San Mateo, Gunhild soll doch sehen wo Pierre in der Calle San Mateo 19, 4. Stock, wohnt. An der Corredera Baja de San Pablo machen wir später auf dem Platz Corredusa Pause. Das Wetter ist wärmer geworden. Die Sonne scheint. Gut für eine Wein Pause.



*Am Plaza de S. Ildefonso*

Später kommen wir zur Puerta del Sol und versuchen einen Bankautomaten. Die Karte verschwindet. Wir sperren sie und beschließen am nächsten Tag zur Bank Öffnungszeit nachzufragen. Ein langer Tag, um 2200 sind wir wieder in La Prensa.

**4. Tag – Freitag 23. Mai 2014, Rundgang Palacio Real und Museum Orientes, Markt San Miguel, Freilicht Skulpturen Museum Castellana, Einkaufsviertel nördl. Gran Via, Plaza San Ildefonso Colon**

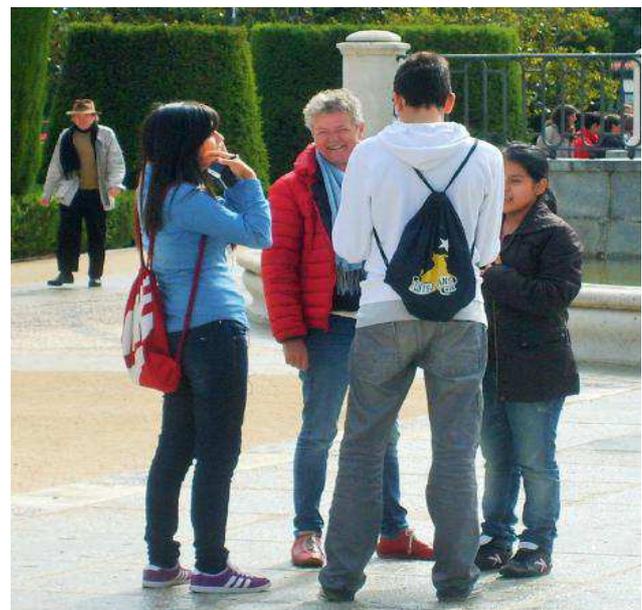
Um 0900 sehen wir die Schauer. Es ist wirklich kein spanisches Frühlings Wetter. Als erstes gehen wir zur Bank. Und die Karte ist tatsächlich



*Palacio Real*

vorhanden. Dankbar gehen wir zum Frühstück ins Le Central. Anschließend geht es mit dem Hop On Bus zum Palacio Real am Pl. de Oriente.

Auf dem Plaza de Oriente wird Gunhild von einer Gruppe von Schulkindern mit Fragen zu ihren besonderen Interessen in Madrid interviewt. Plaza de Oriente ist vor allem ein sehr berühmter Ort: Einmal wegen der Ruinen eines islamischen Wachturms aus dem 11. Jahrhundert, aber vor allem wegen des königlichen Palastes. Wir laufen eine Stunde im Palast herum und sind erschlagen



*Gunhild beim Interview Catedral Almuneda*



von barocker Verschwendung und visuellem Overkill.

Später gegen Mittag haben wir Lunch in einer Tapas Bar im (inoffiziell) Madrid de los Austrias, genannten Distrikt. Eine Anspielung auf den Habsburger Karl V der im 16. Jahrhundert den spanischen Thron bestieg und anspruchsvolle Snacks einführte. Wir geniessen Pane mit Jamon und ein Bier.

Die Sonne scheint. Wir wandern weiter durch Madrid de los Austrias, am Rathaus vorbei zum Plaza de S. Miguel, mit der letzten noch erhaltenen überdachten Markthalle. Einen Cafe con Leche und eine kleine Salami Torte.



*Catedral de la Almudena Markt S. Miguel*



Später sitzen wir in der Calle Matheu beim Wein, bevor wir den Bus zum Freilicht Skulpturen Museo Arte Publico nehmen. Die Sonne scheint. Mit dem Bus fahren wir später zurück bis nach Sol um dann über die Gran Via in die Einkaufsstrasse nördlich der Gran Via zu gehen. In einem Straßencafe gibt es ein Bier. Ein Strohhut für Uwe wird gekauft. Und die Sonne scheint auf dem Plaza San Ildefonso auf uns. So wie gestern auf dem Weg von Mateo zurück.

Schließlich geht es auf der Sorredora de s. Pablo zurück zum Abendessen im La Central: Lasagne und Lachsbrot. Uwe vergißt zum Schluß seinen Hut in Central. Aber er bekommt ihn zurück. Um 2200 sind wir zurück in La Prensa.



*Straßen Musik in der EinkaufsstraÙe*

**5. Tag – Sonnabend, 24. Mai 2014, Foundation Telefonica, Plaza San Ildefonso Colon, Mercado Augusto Figuerora, Mercado Angelo, Plaza del Sol, Endspiel Champions League.**

Und heute ist der große Tag an dem um 2045 in Lissabon das Endspiel in der Champions League zwischen Real Madrid und Atletico Madrid stattfindet. Wir wollen in Huertas, südlich von Puerta del

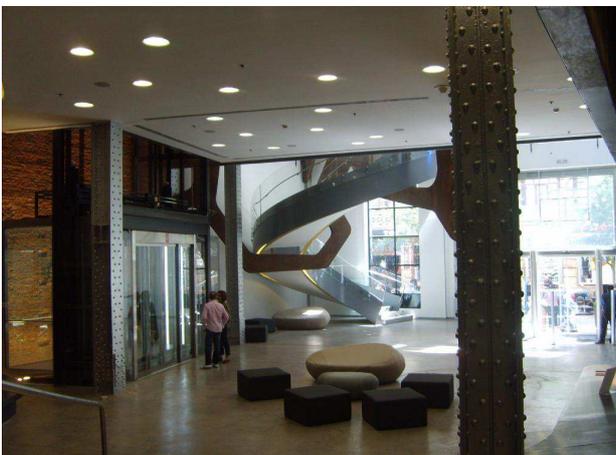
Sol mit seinen vielen Tavernen, Bars und Pubs das Endspiel ansehen. Bei gutem Wetter sitzen wirdann auf der Straße. Die ganze Stadt ist schon auf das Spiel ausgerichtet. Public Viewing gibt es allerdings nicht. Man fürchtet Krawalle der Fans.

Wir beginnen den Tag mit dem Museo Foundation Telefonica. Ein Jugendstil Gebäude mit historischer Kommunikations Hardware und verschiedenen künstlerischen Licht und Video Shows.

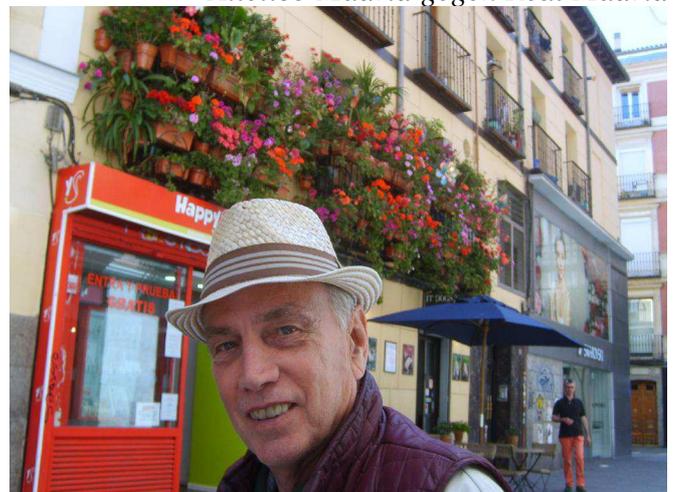
Weiter geht es zu unserem Stammlokal auf dem S. Ildefonso. Sonne, Musik, Tanz. Um 1430 geht es weiter zum Mercado Augusto Figueroa.



*Atletico Madrid gegen Real Madrid*



*Im Telefonica Museum*



Nach Cafe con Leche geht es weiter zum Mercado Angelo. Tapas und Wein, bis wir schließlich um 2045, zum Anpfiff, in Huerta das Spiel durch die Scheibe des gegenüber-liegenden Restaurants sehen. Öffentlch außer-halb geschlossener Restaurants darf offensicht-lich das Spiel nicht gezeigt werden. Es ist spannend. Anfangs 1:0 für Athletic, zum Schluß steht es aber 4:1 für Real.

Spät sind wir in La Prensa und bereiten uns auf die Abreise am Sonntag vor.

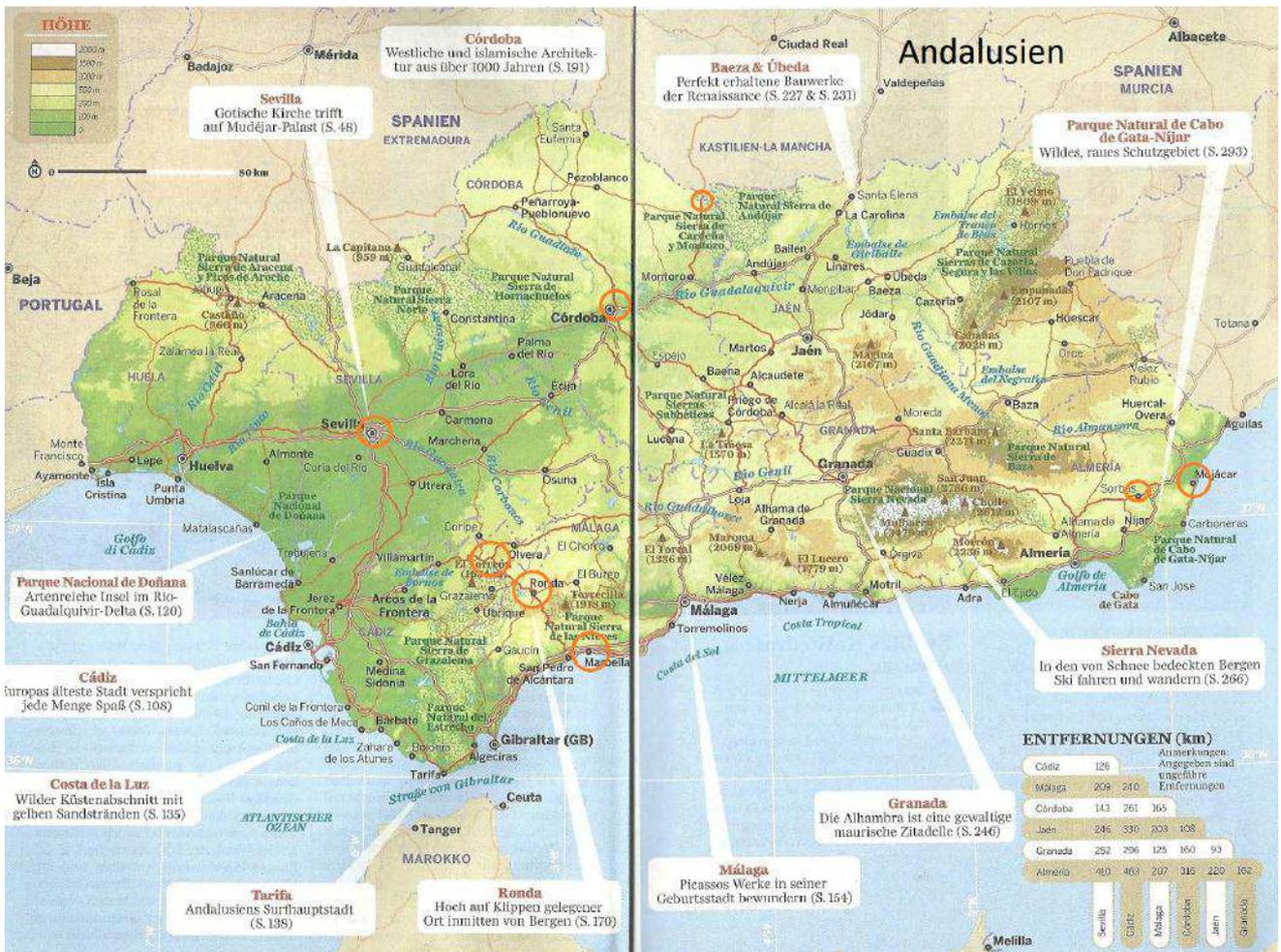
**6. Tag – Sonntag, 25. Mai 2014, Cordoba Hotel Oasis Mietwagen über Toledo nach Cordoba.**

Um 0800 Uhr sind wir auf. Die Sonne scheint. Es ist warm und soll 26 Grad in Cordoba werden. Für die nächsten vier Wochen buchen wir ein 250 MB Datenpaket für Simquadrat. Zur Sicherheit.

Unser Auto wartet am Bahnhof Atocha. Ein Ford Diesel. Tank voll. Um 1200 sind wir auf der Straße. Der Navigator führt uns über die A41. 73Km sind es bis Toledo. Angekommen parken wir in einer Tiefgarage. Toledo ist voll von Touristen. Wir wandern in die Altstadt und finden im El Labrador ein sehr

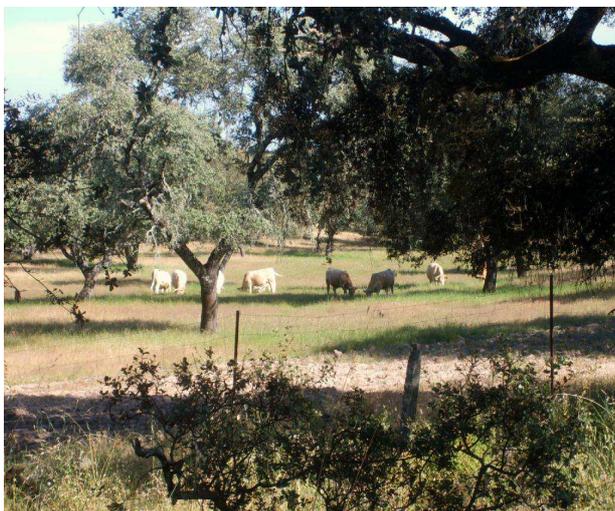


*Toledo Altstadt*

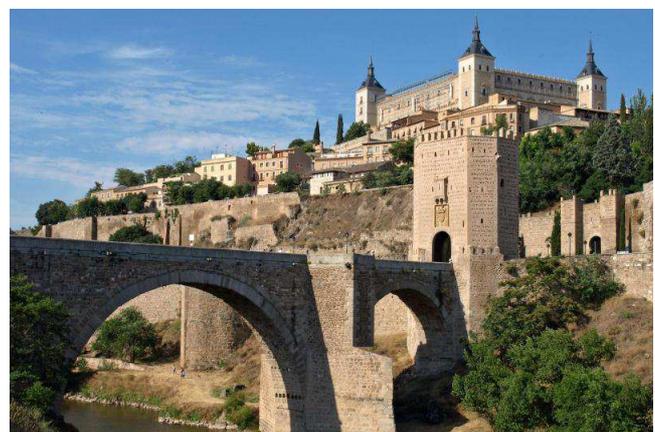


gutes Restaurant. Menü: Gaspacho, Paella, Fisch, Eis, und Wein für nur 10 Euro.

Weiter geht es über die N421 zunächst nach Ciudad Real, 85km, und dann auf der N420 nach Cordoba, insgesamt 309km, 3,5 Stunden. Um 1800 passieren wir Sierra Madrona, 15 Minuten später die Sierra Morena. Sonne, viertel bedeckt. Der Weg führt uns durch endlose Felder mit Olivenbäumen.



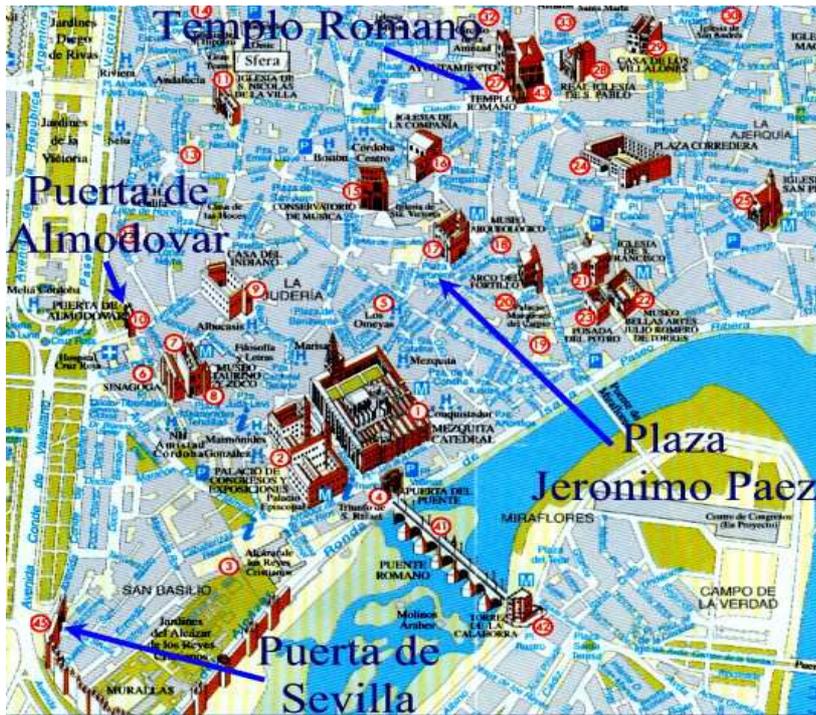
Auf Nebenstraßen durch die Sierra Morena



Toledo



Don Quixotte und Sancho Panza



Das Hotel Oasis, 2,1 km von der Mezquita Cathedral in Cordoba entfernt, erreichen wir um 2000 Uhr. Es ist zu weit um in die Stadt zu laufen. Wir bleiben im Hotel.

**7. Tag – Montag, 26. Mai 2014,  
Cordoba, Hotel Oasis**

*Mezquita Cathedral, jüdisches Viertel, Puerto de Almodovar, Plaza de Tentillas, Iglesia San Lorenzo, Plaza de Corredera, Iglesia Santo Domingo, Puerte de Miraflores, Alcazar*

Wir frühstücken spät, um 1000. Pierre hat auf WhatsApp auf unsere Nachricht aus Monterey, Mexiko, geantwortet. Der Weg in das Herz Andalusiens, die Altstadt von

Cordoba, führt uns längs des Guadalquivir. Schon um 1130 sind wir am Puente Romana und stehen vor der Mezquita Cathedral und wenig später vor dem Höhepunkt: Dem mystischen Säulenwald der alten Moschee, der heutigen Cathedral der Stadt. Eine Hinterlassenschaft der muslimischen Herrschaft, eines der spannendsten historischen Bauwerke Europas.

Cordoba geht auf eine alte Siedlung zurück, die zwei Jahrhunderte v. Chr. von den Römern besetzt wurde und sich als *Corduba* zum Hauptort Süd-



*Mezquita Cathedral am Guadalquivir*

Spaniens entwickelte. Nach der Zerstörung durch die Vandalen war Cordoba Teil des Reichs der Westgoten. Im 6. Jahrhundert verlor es an Bedeutung und verfiel zusehends bis es im 7. Jh von den Mauren eingenommen wurde. Im 11. Jahrhundert wurde das Kalifat von Cordoba errichtet. In dieser Zeit lebten ungefähr eine halbe Million Menschen in Córdoba, damals eine der größten Städte der bekannten Welt. Hier lebten Juden, Christen, Muslime zusammen. Nach dem Untergang des Kalifats wurde es im 13. Jahrhundert von den



*Puente Romano*



christlichen Truppen eingenommen.

Später spazieren wir durch die Blumen geschmückten Gassen und erholen uns bei einer Bierpause im jüdischen Viertel. Müde



vom Wandern essen wir um 1500 am Templo Romana Tapas auf der Straße. Dann geht es weiter über den Plaza de Corredera, die Iglesia Santo Domingo, Plaza Benavette. - Erholung bei einer Weinpause am Puerte de Miraflores, bevor es zur Besichtigung des Alcazar de los Reyes Cristianos geht. Um 2030 essen wir nahe zum Alcazar, und um 2130 sind wir ermattet zurück im Hotel Oasis.





*Blick vom Alcazar*

**8. Tag – Dienstag, 27. Mai 2014,  
Sevilla, Hostal Sierpes**

*Madinat al-Zahra, Besichtigung der Ausgrabungen, Irr fahrt durch Sevilla, Flamenco*

Am Rande Cordobas, an den Hängen der Sierra Morena besuchen wir die Überreste des sagenhaften Madinat al-Zahras. Die Ausgrabung wurde mit Mitteln der EU durchgeführt und ist heute Welt-Kulturerbe. Wir beginnen mit einem Informationsfilm im in die Landschaft eingebetteten Museum.

Dann um 1200 geht es mit dem Bus zu der Ausgrabungsstätte. Der Legende nach erbaute Abd ar-Rahman III die Anlage im 9. Jh als Königspalast und Regierungssitz, aber insbesondere auch für seine Lieblingsfrau al-Zahra, die die schneebedeckten Berge ihrer Heimat in Syrien vermisste. Der Kalif ersetzte den Schnee durch flauschige weiße Blüten im Palastgarten.-

Rahman III die Anlage im 9. Jh als Königspalast und Regierungssitz, aber insbesondere auch für seine Lieblingsfrau al-Zahra, die die schneebedeckten Berge ihrer Heimat in Syrien vermisste. Der Kalif ersetzte den Schnee durch flauschige weiße Blüten im Palastgarten.-

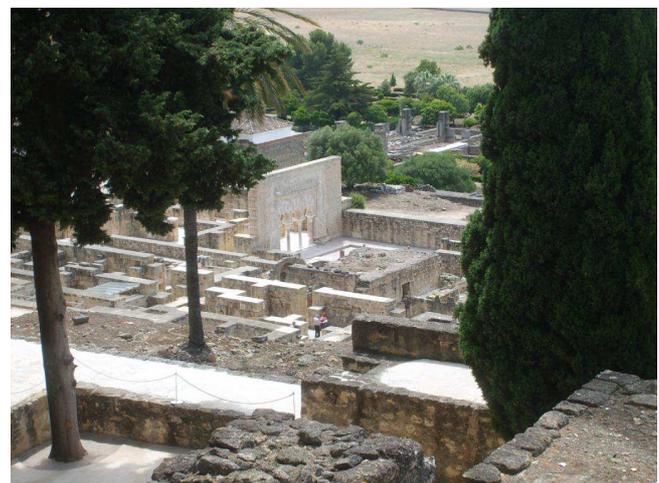


*Blick auf Madinat al-Zahra*

Die Fahrt geht kurz nach 1300 weiter auf der A431 Richtung Sevilla, wo wir gegen 1500 ankommen. Wir irren durch die engen Gassen des Viertels Santa Cruz, kaum breiter als unser Ford. Selbst zwei GPS Navigatoren, das Smartphone und der TomTom, helfen uns nicht. Schließlich nehmen wir ein Taxi das mit Gunhild vor Uwe fährt und den Weg zeigt. Um 1630 schließlich ist der Ford doch noch heil in der Garage der Hostal Sierpes.



*Madinat al-Zahra*



*Madinat al-Zahra*



Sevilla

Später machen wir uns auf den Weg zum Essen in der Nähe der gotischen Kathedrale und schlendern über die Av. De la Constitution zurück in die Hostal Sierpes. Dort treffen wir zwei Damen aus Südamerika, Chiana und Ariza, die um 2200 beim Flamenco im Casa de Pitatos sein wollen. Wir gehen mit.

Echter Flamenco. Musik, klingt wie Zigeuner Musik. Eine Tänzerin, ein Sänger, eine Gitarre. Der abgedunkelte Saal ist voll von Touristen, die essen und trinken. Kurz vor Mitternacht gehen wir zurück in die Hostal.



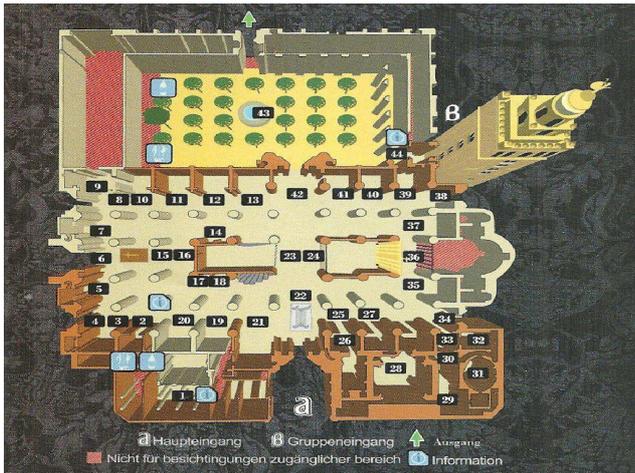
**9. Tag – Mittwoch, 28. Mai 2014, Sevilla, Hostal Sierpes**

*Catedral, Alcazar, Markt am Plaza del Duque de la Victoria, Calle Augustella*



*Kathedrale von Sevilla: als Moschee gebaut, als Kathedrale im 13. Jh geweiht*

Um 1000 frühstücken wir in der Hostal und dann machen wir uns auf den Weg zur Catedral. Erst finden wir nicht den richtigen Eingang. Die Schlange ist 100m lang. Aber wir sind in der Kathedrale, eine der größten der Welt. Wir sind beeindruckt von den unglaublichen Ausmaßen.



*Kathedrale von Sevilla*



*Blick vom Turm der Kathedrale auf die Arena*

Am frühen Nachmittag gehen wir über die Brücke über dem Guadalquivir. Hier sieht man die Reste vergangener Größe. Sevilla ist vermutlich eine Gründung der Phönizier und war bereits vor der Ankunft der Römer ein wichtiges Handelszentrum. Der Guadalquivir mündete früher bei Sevilla in einen großen Binnensee. Inzwischen ist dieser See versandet, aber kleinere Seeschiffe können Sevilla noch anlaufen. Als die

Westgoten den größten Teil von Spanien beherrschten, war Sevilla wichtig als Bischofssitz. Im 8. Jh eroberten die Mauren die Stadt und machten sie zur Hauptstadt einer Provinz. Um 1000 herum war Sevilla die wichtigste Stadt in al Andalus mit großer Moschee. Die Minarette sind noch erhalten.



*Torre del Oro am Guadalquivir*



*Tapas an der Punte San Telmo*



*Blick aus dem Fenster Hostal Sierpes*



*Hostal Sierpes*

Sevilla im 17. und 18. Jahrhundert war Hauptumschlagplatz des spanischen Seehandels. Sie hatte das Monopol für den Handel mit Gold und Silber mit der Neuen Welt. Amerigo Vespucci, Ferdinand Magellan planten und starteten hier ihre Entdeckungsreisen. Sevilla war das spanische Verwaltungszentrum für alle amerikanischen Angelegenheiten. Die Altstadt mit der Kathedrale Maria aus dem 14. bis 16. Jahrhundert und dem Alcazar aus dem 17. Jahrhundert ist Weltkulturerbe.

Nach dem Essen führt unser Stadtbummel in den Palast Alcazar. Das Gebäude wurde im 14. Jh errichtet, die Ursprünge gehen aber weiter zurück, als Festung. Weiter geht es um 1700 zum Markt am Plaza del Duque de la Victoria. Gunhild kauft afrikanischen Schmuck und eine Umhängetasche und Uwe eine neue Brille 2,0 im Corte Anglais. Zwei Brillen sind ihm schon verloren gegangen.

Wir beenden den Abend mit einem Glas spanischem Wein an der Catedral, bevor wir um 2200 in der Hostal sind. Morgen treffen wir John und Christel in Ronda.



*Alcazar*



**10. Tag – Donnerstag, 29. Mai 2014, Marbella, Hapimag Residenz**

Zahara de la Sierra, Ronda, Iglesia Santa Maria, Nueva Puente, Puente Vieja. Weiter zu Christel und John in Marbella.

Wir stehen früh auf und gehen um 0900 in die Garage. Unser Ford steht ganz hinten Wir bitten die Hostal es herauszufahren, denn zwischen den Säulen der Garage sind auf jeder Seite genau 2cm Platz, bei eingeklappten Spiegeln.

Wir finden problemlos heraus aus Sevilla. Erst die Autobahn 376, dann die A375, A384. In Zahara de la Sierra, einem pittoresken an den Berg geklebten Ort machen wir Pause bevor es schließlich auf der 376 nach Ronda geht.

Zahara de la Sierra ist eine der zerklüfteten weißen Städte, an einem schwindelerregend hohen Fels am Fuß der Sierra de Grazalema. Hohe Palmen, von rosa Büschen gesäumte Straßen, laden zum Bummeln ein. Wir



Zahara de la Sierra, die weisse Stadt



besuchen die sehr einfache und natürlich geschmückte Kirche.



Ronda

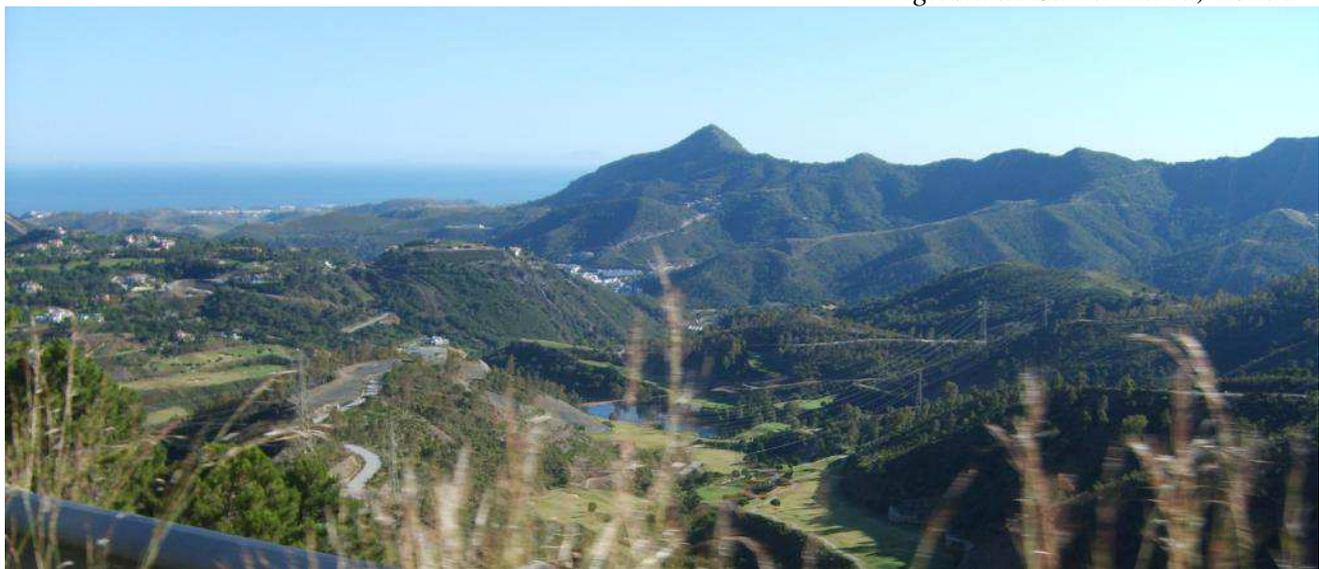


Um 1300 sind wir in Ronda. Wir finden einen Parkplatz außerhalb der Altstadt und wandern zurück in die Altstadt zur Iglesia de Santa Maria.

Auf dem Platz vor der Iglesia essen wir. John ist telefonisch nicht erreichbar. Später klappt es, und wir verabreden uns um 1415 an der imposanten Brücke über die tiefe Schlucht, die Nueva Puente, die die Neustadt von der Altstadt trennt. Ronda ist eine der ältesten Städte Spaniens. Die Arena von Ronda gilt als Geburtsstätte des modernen Stierkampfes. Unser Spaziergang mit John und Christel führt unter die Brücke, durch die Altstadt, zur Puente Vieja, bevor wir uns auf den Weg nach Marbeilla machen.



*Iglesia de Santa Maria, Ronda*



*Marbella am Mittelmeer*

**11. und 12. Tag – Freitag/Sonnabend 30./31. Mai 2014, Marbella, Hapimag Residenz**  
 Calle San Lazaro am Plaza de los Naranjos.  
 Fähre nach Puerto Banus. Schwimmen in der Hapimag Residenz

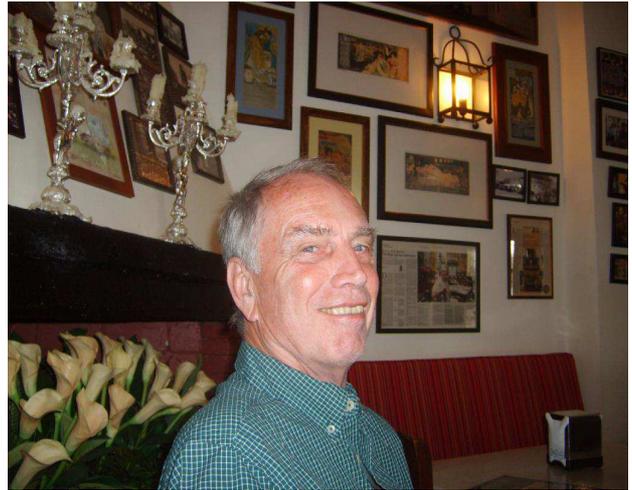
Um 0830 ist Uwe wach. Es ist wolkenlos. Wir sind gespannt was Marbella bietet. Es gilt als der teuerste Urlaubsort an der Costa del Sol. Restaurants und Hotels ziehen sich bis nach Puerto Banus, der exklusivsten Marina der Gegend. Wir nutzen den Freitag um in Marbella zu bummeln. Die Lage der Stadt, die von den



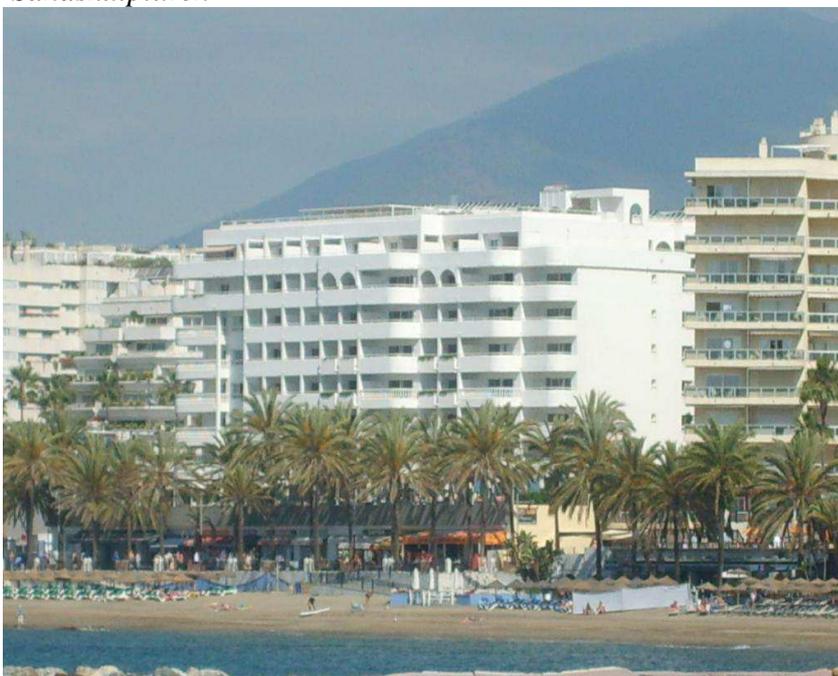
*Garnelen satt*



*Sandskulpturen*



*Tapas in der Calle San Lazaro*



*Hapimag Residenz*

Bergen der Sierra Blanca geschützt wird, ist schön. Die Altstadt ist romantisch. Wir speisen in der Calle San Lazaro am Plaza de los Naranjos. Richtig spanische Tapas. Später genießen wir die Sonne in der Residenz.

Auch am *Sonnabend* scheint die Sonne. Wir haben für 1100 eine Blue Ferry Fahrt nach Puerto Banus eingeplant. Angekommen, trinken wir ein Bier am Hafen. Schwarz getönte Nobel Autos rollen an der schmalen Hafen Promenade vorbei. - Zurück geht es nach einer Pizza an der Promenade um 1500 nach Marbella. Hier nutzen wir das Schwimmbad in der Hapimag

Residenz. Am Abend essen wir Garnelen auf der Terrasse. Es ist 30 Grad warm, aber von Norden nähert sich über den Bergen eine schwarze Wolkenfront. Von Süden kommen ebenfalls Wolkenstreifen näher. Um 2200 beginnt es zu regnen.



*Porto Banus*



*Man zahlt mit Kreditkarte*

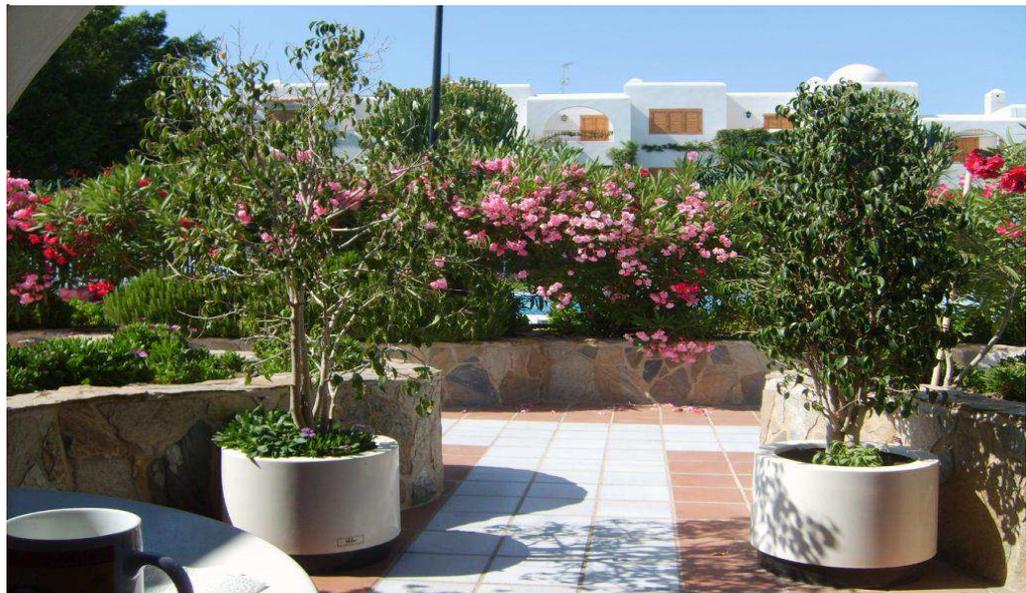
**13. Tag – Sonntag, 1. Juni 2014, Vera Playa, Las Marinas**  
*Bei Regen und Gewitter 450 km von Marbella nach Vera Playa.*

Um 0800 geht es unter die Dusche. Gepäck packen. Ziel Calle Magallanes 8, Vera, 450 km, nach Google 4 h Fahrt. Um 1100 sind wir abfahrt bereit. Es regnet stark. Blitze kommen dazu als wir Malaga passieren. Ein Stop lohnt nicht. Weiter geht die Fahrt bis kurz vorn Almeria. Wir stoppen für ein kleines Bier und Tapas in einer Strandbar. Weiter, bei Carboneras regnet es wieder. Wir machen Pause am Strand. Um 1800 erreichen wir Vera Playa und treffen uns mit Karin und Volker und um 1900 sitzen wir auf der Terrasse von Las Marinas beim Bier und Erdnüssen. Wir telefonieren mit Azade. Sie ist Kapitän auf dem Törn mit Akka und Tine nach Bornholm. Montag geht es los nach Schleimünde.



*Auf dem Weg nach Vera*

*In Vera: Die Sonne ist wieder da*



**14. bis 33.Tag – Montag, 2. Juni 2014 bis Freitag 21. Juni, Vera Playa**

**Montag 2. Juni**

Wir kennen das Angebot in Spanien und im Mercadona nicht gut genug. Daher haben wir Frühstück mit sehr sehr harten Eiern. Ungewöhnlich. Später geht es zum Einkaufen, wir legen einen Vorrat von Wasser, Bier, Wein und Essen an. Danach genießen wir die Terrasse vor dem Haus. Photos sortiert. Später wird der Millionaire besucht. Spät abends Barneby im Fernsehen.



*Der Garten von Las Marinas, Vera Playa*

**Dienstag, 3. Juni**

Bilder werden bearbeitet. Wanderung nach Garrucha. Am Abend im Millionaire.



**Mittwoch, 4. Juni**

Ein Tag wie die anderen. Wieder Sonne, keine Wolke. Die Gambas haben uns so gut geschmeckt, daher kaufen wir sie wieder. Wir sitzen vor dem Haus, Isabelle und Luciano von Haus 38 kommen vorbei und klönen mit uns. Uwe kennt sie bereits von früher, über Peter. Dann zu Collin, zur Bar Millionaire, wir trinken Wein. Später baden wir im Pool, das Wasser ist 22 Grad, aber bedeckt mit Staub von den Arbeiten. Beim Insbettgehen meldet Tine die Ankuft in Nyborg.



*Im Garten Las Marinas*

*Der Pool*

**Donnerstag, 5. Juni**

Um 12 fahren wir nach Sorbas. Abends gehen wir in die Lagune zum Essen mir Live Musik. Karaoke,



Frank Sinatra Imitat.  
Wenig Gitarre, Musik von  
der CD. Es hat uns nicht  
überzeugt.

**Freitag, 6. Juni**

Wir sind später als ge-  
wöhnlich. Auf der Fahrt  
nach Torre de Macenas  
entsorgen wir Müll und  
dabei versehentlich auch  
den Schlüssel für das Haus  
Las Marinas. Aber wir  
fischen den Schlüssel  
wieder heraus. In der  
Felsbucht hinter Torre de  
Macenas baden wir. Auf  
der Rückfahrt kaufen wir  
im Mercadona für  
Pfingsten ein, Fisch, Gar-  
nelen etc. Um 2000 wollen  
wir noch im Pool baden,  
aber die dreckigen Schleif-  
spuren der Handwerker  
erlauben es nicht.

**Sonnabend, 7. Juni**

Wir frühstücken wie ge-  
wohnt gegen 1000 und  
betrachten die Bilder von  
Pierres Hochzeit in Mexi-  
co. Auf den Bildern: Pierre,  
Ely, Marc, Christine. Bis  
1700 sind wir zum Baden  
am Vera Playa. Am späten  
Nachmittag dann Baden im  
Pool, dabei treffen wir  
Luiciano, den Uwe von  
früher her durch Peter  
kennt, und der ebenfalls ein  
Haus in Las Marinas  
besitzt. Wir essen im Haus,  
Hamburger, Salat  
Kartoffeln.

**Sonntag, 8. Juni**

Wieder ein typischer Tag:  
Strand, Baden, Millionaire,  
Pool.



Sorbas

Markt



Kristalle der Höhlen von Sorbas

**Montag 9. Juni**

Wieder Sonne, ohne eine Wolke. Wir sind am Strand Vera Playa und erst am Abend zurück, nachdem wir noch im Supermarkt eingekauft haben. Ein Bad im Pool. Abendessen in Las Marinas. Spät wandern wir auf der Promenade nach Garrucha.

**Dienstag, 10. Juni**

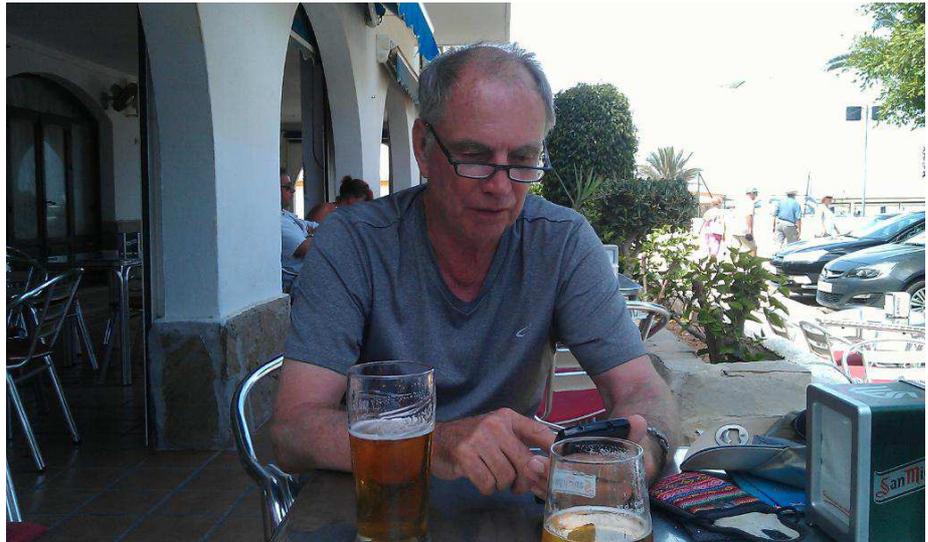
Wir kaufen in Vera ein. Am Nachmittag haben uns Karin und Volker zum Kaffee eingeladen. Wir begleichen die Schulden von Pierre. Am Abend sind wir bei Collin im Millionaire.

**Mittwoch, 11. Juni**

Wie gewohnt gegen 1000 Frühstück bevor wir mit dem Auto nach Villacort fahren und am Strand von. Baden. In San Jose essen wir. Am frühen Abend sind wir zurück und baden im Pool. Hier treffen wir Pat und Luciano. Pat Cortina ist ab September 2012 Trainer der deutschen Eishockey National Mannschaft. Er wohnt in Las Marinas im Haus von Luciano Aquino, dem Trainer einer Eishockey Mannschaft in der Nähe von Grenoble, F. Beide sind Kanadier mit italienischen Wurzeln und kennen sich aus Kanada.

**Donnerstag, 12. Juni**

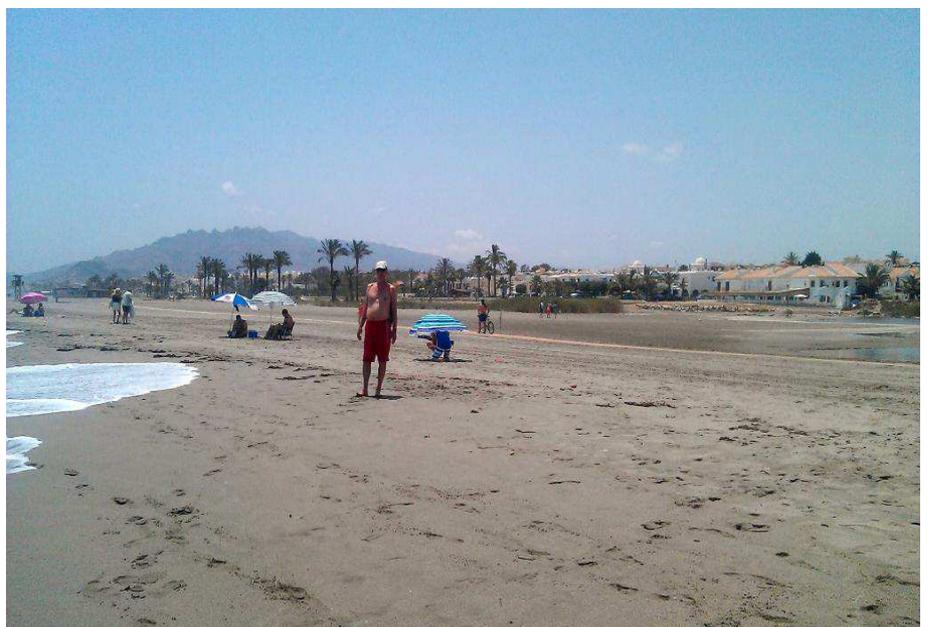
Frühstück um 0900. Mit Baguette, die Gunhild extra frisch holt. Und dann eine Fahrt nach Castillo de



*Im Millionaire*



*Vom Millionaire zum Strand*



*Am Strand*

Macenas, Torre del Penon, Playa des Somberico. Wir machen eine kurze Badepause und essen im Restaurant. Als wir wieder zurück kommen ist der Sonnenschirm auf dem Abflug. Wir retten ihn aber noch. Auf dem Rückweg schlendern wir ein wenig durch Mojacar Pueblo. Später dann Einkauf im Mercadona. Spät am Abend gewinnt Brasilien 3:1 gegen Kroatien.



*Hafen Garrucha*

**Freitag, 13. Juni**

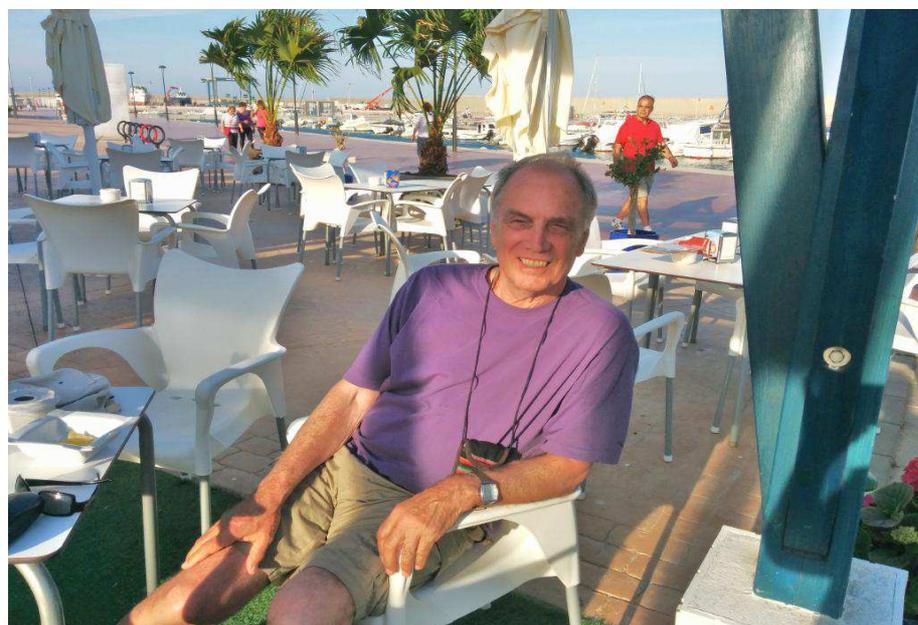
Frühstück um 1100. Gunhild beantwortet eine lange Mail an Anne und Peder. Nachmittags Strandwanderung, und abends dann Schwimmen im Pool. Uwe sieht Spanien gegen die Niederlande beim Bier im Millionaire, 1:5.



*Fischauktion in Garrucha*

**Sonnabend, 14. Juni**

Tine und Azade melden Auslaufen in Rönne. Nach dem Frühstück sind wir früh am Strand und baden. Mittag essen wir im Las Marinas, dann um 1530 Baden im Pool. Am Abend kommen Karin und Volker kurz vorbei. Spät ist das Spiel Italien gegen England, 2:1.



*Am Yachthafen Garrucha, ohne SY Koralle*

**Sonntag, 15. Juni**

Besuch beim Antikmarkt im Mojacar. Am späten Nachmittag Baden im Pool und Abschluss im Millionaire.



*Sonntagsmarkt Mojácar Pueblo*



*Häkeln*



*Mojácar Pueblo und Mojácar Playa*





*Castillo de Macenas*



*Torre del Penon*



*Playa del Sombrero*



*Restaurant Chiringuto Macenas*





*Mit Karin und Volker*



*Auf Wanderung nach Castillo Macenas*



*Blick auf Castillo Macenas und Torre del Penon*



*Playa Crystal*



*Playa Villaricos*

**Montag 16. Juni**

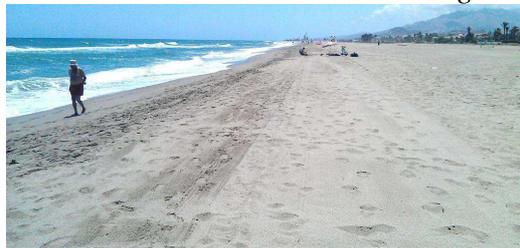
Es ist extrem heiß. Den Pool darf man nur mit Bewachung benutzen. Und die fehlt. Im Mercadona kaufen wir ein. Später zum Strand, hier sind hohe Wellen. Um 1700 kommt Marco, der neue Schwimmmeister. Wir baden. Regen und Gewitter am späteren Abend.



*Blick von Garrucha längs der Promenade nach Vera Playa*

**Dienstag, 17. Juni**

Spätes Frühstück um 1100. Trompete mit Dämpfer. - Tine startet ohne Wind in Vordingborg. Wir buchen im Millionaire das Hotel in Alicante für Sonnabend. Wandern nach Garrucha, Spiegel kaufen. Um 1900 treffen wir Karin und Volker beim Chinesen. Später um 2100 Brasilien gegen Mexico beim Millionaire.



*Vera Playa: Endlose Strände*



**Mittwoch, 18. Juni**

Wanderung mit Karin und Volker am Strand von Torre bis zur zum Castillo de Macenas. Baden im Meer. Eis auf dem Rückweg. Abendessen im Millionaire: WM Australien spielt gegen Niederlande. Tine meldet sich erst spät, Bagenkop eingelauften. Gespräch mit Anabelle und Hund Luna im Garten Las Marinas.



*Strandcafe*

**Donnerstag, 19. Juni**

Wolken über dem Strand. Tine und Azada bleiben wegen Weststurm in Bagenkop



*Nach Bornholm und zurück*

**Freitag, 20. Juni**

Strandwanderung bis zum Nudistenstrand. Baden. WM Italien - Croatia.

**32. Tag - Sonnabend, 21. Juni, Villa Alojamiento y Congresos, Alicante**

*Fahrt nach Alicante. Tapas mit Brigitte und Finn. Rundgang durch Alicante zur Sonnenwende Feier*

Unser Hotel liegt außerhalb von Alicante, in Elche, und wir haben Probleme es zu finden. Aber schließlich gelingt es. Es ist sehr neu, ein Teil der Universität und des Kongress Zentrums. Von hier



*Mit Brigitte und Finn zum Tapas Essen*

fährt eine Stadtbahn ins Centrum von Alicante. Und wir sind froh, dass wir an diesem Tag nicht mit dem Auto fahren müssen. Alicante feiert den Beginn des Sommers mit seinen Johannisfeuern. Inmitten von Musik, Farben, Schießpulver und Spektakel füllen unzählige Menschen die Straßen, um die Sonnenwende



*Prozession*



mit Freudenfeuern zu feiern. In der Bahn kommen wir mit einem Mexikaner ins Gespräch, der mit einer deutschen Frau verheiratet ist und in Deutschland lebt.

Wir sind mit Brigitte und Finn verabredet. Sie sind regelmäßig in Alicante und heute auf dem Weg in ihr Apartment am Meer. Gunhild hat ein Treffen am Bahnhof verabredet. Gemeinsam gehen wir vom Bahnhof mit Brigitte und Finn zum Lizarran Alicante, Av Maisonnave, 20, Tapas Essen. Eine gute Wahl. Wir sitzen auf der Straße und genießen das Leben.



Gegen 2100 fahren Brigitte und Finn zu ihrem Apartment. Wir wandern weiter rund durch die brodelnde Altstadt. Später sehen wir wieder die WM auf dem Bildschirm eines Straßenrestaurants. - Es ist spät, als wir die Stadtbahn zurück nach Elche nehmen. Überall sind Menschenmengen an den Stationen. Wir sind gegen Mitternacht im Hotel des Congress Zentrums. Morgen geht es zurück nach Hamburg. Ein schöner, langer und erlebnisreicher Urlaub. - Nur Pierre hat gefehlt.

**33. Tag, - 22. Juni 2014, Hamburg  
Iserbrook**

*Mietwagen Rückgabe in Alicante. Flug mit AirBerlin um 0955*

